

**Zeitschrift:** Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte  
**Herausgeber:** Staatsarchiv Graubünden  
**Band:** 29 (2013)

**Artikel:** Zwischen den konfessionellen Fronten : Schriften des Buchhändlers und Schwenckfelders Jörg Frell (um 1530 - um 1597) von Chur  
**Autor:** Scheidegger, Christian  
**Kapitel:** Dokument 6 : Ein schön lieblich Gespräch  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-939148>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## DOKUMENT 6

EIN SCHÖN LIEBLICH GESPRÄCH



A1r

| Ein schön lie-  
blich Gespräch / von Chri-  
sto unnd seiner Gespons: das sind alle  
fromme Christgläubige hertzen  
unnd seelen / unnd gütther-  
tzige menschen.

5

Das zeytlich bringt vil umb  
das ewig.<sup>a</sup>

A2r

|<sup>1</sup> Jesus Christus der gemahel aller Christgleubigen Hertzen und Seelen  
10 rufft also allen menschen zu sich.

JR menschenkind / merckt allgeleich  
Mich<sup>b</sup> Jesum Christ von Himmelreich  
Der ich euch ruff<sup>c</sup> alle zusamen  
Das jr<sup>d</sup> bekennen mein<sup>e</sup> heiligen Namen.

15 Spricht die gespons<sup>2</sup> Christi / das ist ein jetliche Christgleubige Seel  
also.<sup>f</sup>

O Herr<sup>g</sup> wer jetzund bekent dein Namen auff Erd  
Gar bald ist er der welt unwerd.  
Verfolgung / angst / mit martter unnd pein  
20 Von deinetwegen muß<sup>h</sup> gehasset sein.

<sup>a</sup> Titel umrahmt von ornamentalen Bordüren; unter dem Titel Ornament in Kreuzform.  
Bl. A1v leer.

<sup>b</sup> «Mich» fehlt in GB [1563/65].

<sup>c</sup> GB [1563/65] (vgl. Anm. 1): Der uns beruffet.

<sup>d</sup> GB [1563/65]: wir (statt jr).

<sup>e</sup> GB [1563/65]: seinen (statt mein).

<sup>f</sup> Die Textabschnitte der «Gespons» sind in GB [1563/65] immer mit «Braut» überschrieben.

<sup>g</sup> «O Herr» fehlt in GB [1563/65].

<sup>h</sup> Folgt in GB [1563/65]: er.

<sup>1</sup> Frell hat den Text wahrscheinlich folgender Schrift entnommen: Ein schon Gesangbüchlein geistlicher Lieder zusamen getragen auß dem Alten und Newen Testament, s.l. [um 1563/65] (VD 16 ZV 14006), Bl. 6r–10v. Abweichungen zu dieser mutmasslichen Vorlage (im folgenden als GB [1563/65] abgekürzt) sind im textkritischen Apparat angemerkt.

<sup>2</sup> Braut, Freundin (SI 10, Sp. 368f.)

Spricht Christus.

Kurtzumb mein kind<sup>i</sup> / es ist nichts anders dran

Wer zû mir in mein reich wil gan.<sup>j</sup>

| Thû rechte büß / bring gûtte frucht

Der welt sag ab / sonst hilfft dich nichts.

A2v

5

Gespons Christi.

Du<sup>k</sup> sihest O Herr / die schwere zeyt

Das alle welt / dir wider streydt.<sup>l</sup>

Gloubt einer in dein ewigen willen

So thût man<sup>m</sup> grausam uber in pillen<sup>3</sup>.

10

Christus.

Mein namen müst du ja bekennen

Die Büß<sup>n</sup> / mein Creutz / auch auff dich nemmen.

Und müst beharren biß in den tod

So kompst auß aller deiner not.

15

Gespons.

O Starcker Gott und erlöser mein

Muß es dann nun gelitten sein.

So ists mir doch ein hertte büß

Wann ich mich selbs / verlassen muß.

20

Christus.

Wer etwas lieber dann mich hat

Und seinem leben nit widerstadt

Das er auffhöre / vom alten wesen<sup>o</sup>

| Jn sünden mag kein mensch genesen.<sup>p</sup>

25 A3r

<sup>i</sup> «mein kind» fehlt in GB [1563/65].

<sup>j</sup> Reklamant: Thû.

<sup>k</sup> GB [1563/65]: Dann (statt Du).

<sup>l</sup> GB [1563/65]: Das der all Welt zu wider streit.

<sup>m</sup> GB [1563/65]: Das Mör thut (statt So thût man).

<sup>n</sup> GB [1563/65]: Denn tauff (statt Die Büß).

<sup>o</sup> Reklamant: Jn.

<sup>p</sup> GB [1563/65]: Kein mensch in sünden mag genesen.

<sup>3</sup> bellen, laut schreien, schimpfen (SI 4, Sp. 116, u. GRIMM I, Sp. 1452)

Gespons.

Diß ist dem fleisch<sup>q</sup> ein enger pfad

Die sünd und welt / es nit gern ladt.<sup>r</sup>

Mein alter Adam wil sich<sup>s</sup> nur speeren

5 Wolt sich noch gern in wollust neeren.

Christus.

Es ist kein ander wäg in<sup>t</sup> mein saal

Dann durch spott leyden und trübsal.

Den alten Adam mustu auß ziehen

10 Die sünd / und alle boßheyt fliehen.

Gespons.

O Herr es ist unmöglich bey mir

Das ich also nach volge dir

Das ich<sup>u</sup> mich selber / dir ergeben

15 O Gott wie gschicht meim Jungen leben.

Christus.

Nun hilfft dich doch / kein saursehen<sup>4</sup>

Das ist mir selberd auch beschehen<sup>v</sup>.

Jch bin der Herr / und Meyster dein/

20 Warumb woltest du dann besser sein.<sup>w</sup>

A3v | Gespons.

Ach lieber Herr wo muß ich auß<sup>x</sup>

Sol ich verlassen hoff und hauß

Mein liebe fründ / und was ich hab

25 Darzü bin ich der welt schabab<sup>5</sup>.

<sup>q</sup> GB [1563/65]: So ist es doch (statt Diß ist dem fleisch).

<sup>r</sup> GB [1563/65]: Wie Christus selbs gemeldet hatt.

<sup>s</sup> GB [1563/65]: mirs (statt sich).

<sup>t</sup> GB [1563/65]: zü (statt in).

<sup>u</sup> GB [1563/65]: Und muß (statt Das ich).

<sup>v</sup> GB [1563/65]: vor auch selber gescheln (statt selberd auch beschehen).

<sup>w</sup> Reklamant: Gespons.

<sup>x</sup> GB [1563/65]: hinauß (statt auß).

<sup>4</sup> ein mürrisches Gesicht machen (GRIMM 16, Sp. 133f.)

<sup>5</sup> das Verachtete, Abschaum (SI 1, Sp. 33)

Christus.

Sich auff mich<sup>y</sup> / ich war reich und bin worden arm  
 Auff das ich mich dein erbarm.  
 Mein leben verließ<sup>z</sup> von deinetwegen/  
 Dein sünd thedt ich / selbs auff mich legen.

5

Gespons.

O<sup>aa</sup> Herr das weiß ich alles schon /  
 Wer mag aber eigen willen verlon /  
 Es ist dem fleisch ein hertte pein  
 Wann es hie muß verachtet sein /

10

Christus.

Sich an / ich bin der Herr dein Gott/  
 Nach<sup>6</sup> lidt ich für dich / Martter und<sup>ab</sup> todt  
 Ward selbs gehaßt / mit schmach und pein /  
 Das nam ich auff<sup>ac</sup> von wegen dein /<sup>ad</sup>

15

| Gespons.

A4r

Es ist jetzund / seer grosse gfaar /  
 Vil jrthum im land / jetzt hin und hâr /  
 Erhalt mich / jn dem Namen dein<sup>ae</sup>  
 Das ich kume / zû deiner rechten gmein.<sup>af</sup>

20

Christus.

Mein leer ist gerecht / bleibt ewig bestan /  
 Zû keiner seiten solst abgon /  
 Thû büß / gloub und volg<sup>ag</sup> den wortten mein  
 So kombst du zû der rechten gmein.

25

<sup>y</sup> «auf mich» fehlt in GB [1563/65].

<sup>z</sup> GB [1563/65]: ließ (statt verließ).

<sup>aa</sup> «O» fehlt in GB [1563/65].

<sup>ab</sup> «Martter und» fehlt in GB [1563/65].

<sup>ac</sup> GB [1563/65]: Leid ich die schand (statt Das nam ich auff).

<sup>ad</sup> Reklamant: Gespons.

<sup>ae</sup> GB [1563/65]: Das ich nit weiß wie ich ihm sol thun.

<sup>af</sup> GB [1563/65]: Das ich zû der rechter gemeinten kom.

<sup>ag</sup> GB [1563/65]: Folg mir und glaub (statt Thû büß / gloub und volg).

<sup>6</sup> noch, hier im Sinne von doch (GRIMM 13, Sp. 869)

Gespons.

O Herr wie gadt das nun jmmer zû /  
 Der dir anhangt der hat kein rûw /  
 Ouch wirt er schnell von dem seinen vertriben /  
 5 So einer môcht lenger darbey bleiben.

Christus.

Jch dein Gott und<sup>ah</sup> herr ward selber verstossen  
 Von den schrifft glerten und gottlosen /  
 Jch bin das haupt / und du das glid /  
 10 Wilt mit mir<sup>ai</sup> erben / so müst liden mit.<sup>aj</sup>

A4v

| Gespons.

O Herr ich bin unglert / schlecht / im verstand /  
 Und sind die glerten wider einander in allem land.  
 Haben so vil / und mancherley leeren<sup>ak</sup>  
 15 O Gott wo muß ich mich hinkeren.

Christus.

Jch bin der Herr dein Gott im land /  
 Jch<sup>al</sup> gib kunst / gnad<sup>am</sup> / weißheit<sup>an</sup> auch verstand  
 Dem der sich recht / thût zû mir<sup>ao</sup> keren  
 20 Mit meinem Geist thû<sup>ap</sup> ich in leeren.

Gespons.

O Getrüwer hoher priester Jesus Christ  
 Unserer seelen trost du bist<sup>aq</sup>  
 Verzer ich aber das gûttle mein  
 25 Wo komb ich meines schadens ein.

<sup>ah</sup> «Gott und» fehlt in GB [1563/65].

<sup>ai</sup> GB [1563/65]: du (statt mit mir).

<sup>aj</sup> Reklamant: Gespons.

<sup>ak</sup> GB [1563/65]: So bin ich ungelehrt hab kein verstand | Die geschrifft bleibt mir fast unbekandt | Darzû seindt yetz so manche leeren.

<sup>al</sup> «Jch» fehlt in GB [1563/65].

<sup>am</sup> «gnad» fehlt in GB [1563/65].

<sup>an</sup> Folgt in GB [1563/65]: unnd.

<sup>ao</sup> GB [1563/65]: recht zû mir thût (statt sich recht / thût zû mir).

<sup>ap</sup> GB [1563/65]: will (statt thû).

<sup>aq</sup> GB [1563/65]: O gerechter Herr und ewigs liecht | Vor dir ist gar verborgen nicht.



Christus.

Warlich ich sag dir das gewißlich zû  
 So jemandts von meintwegen etwz thûdt  
 Dem will ichs hundertfeltig wider geben /  
 Darzû bey mir das ewig leben.<sup>ar</sup>

5

| Gespons.

A5r

Ach lieber herr / volg ich den wortten dein  
 Gar bald kompt die welt / nimpt mir dz mein.  
 Dann bin ich ellend und gar arm /  
 Sich niemandts / der sich mein erbarm.

10

Christus.

Warumb redest du so gar unerkennt  
 Schauw welcher ist je worden gschendt  
 Welcher Gott lieb / und vertrauwet<sup>as</sup> hat  
 Dem hat Gott allweg bescheret brot.

15

Gespons.

O Aller liebster Jesu / mein herr und Gott<sup>at</sup>  
 Nun hilff du mir / auß diser not.  
 Es thû mich jederman verliegen<sup>7</sup> und vertragen<sup>8</sup> au  
 Das thûn ich dir hertzlich klagen.

20

Christus.

Gedenck das ich selbs sey von himels thron /  
 Und dich zû mir ziehen unnd nit verlon.  
 Jch leid vil Ellendts / in armer gstat.<sup>av</sup>  
 Warum klagestu dich dann so bald.<sup>aw</sup>

25

<sup>ar</sup> Reklamant: Gespons.

<sup>as</sup> GB [1563/65]: geförchtet (statt vertrauwet).

<sup>at</sup> GB [1563/65]: O lieber Herr und allerliebster Gott.

<sup>au</sup> GB [1563/65]: Es macht mich jederman verzagen.

<sup>av</sup> GB [1563/65]: Dann ich steig von Himmels thron | Kam zû dir auff erden inn schlechtem thon | War ellendt / arm / und ungestalt.

<sup>aw</sup> Reklamant: Gespons.

<sup>7</sup> anschwärzen, verleumden (SI 3, Sp. 1217)

<sup>8</sup> verleumden, verklagen (SI 14, Sp. 528)

A5v | Gespons.

Ach<sup>ax</sup> lieber herr ich muß wol klagen /  
 Du thüst mir vil von leiden sagen  
 Das ist dem fleisch ein schweres Joch  
 5 Das es also dir / muß volgen nach.

Christus.

Mein Joch das ist gar ring und leicht  
 Dem der gern bey mir ist und mir nach zeucht<sup>ay</sup>  
 Ich wil<sup>az</sup> im trülich helffen tragen  
 10 Und jn mit keiner schweren burd beladen.

Gespons.

Dein wort sind innigklichen güt /  
 Sy brechen mir mein hertz und müth /  
 Nach eins das gadt mir auch zû hertzen /  
 15 Ich förcht der welt pein / not und<sup>ba</sup> schmerzen.

Christus.

Fürcht nit die menschen also hart  
 Halt dich nun stiff an mein zûsag und<sup>bb</sup> wort  
 Verleurst du schon das zeytlich leben  
 20 Das ewig will ich dir darfur geben.<sup>bc</sup>

A6r | Gespons.

Es ligt mir aber nach eins hertzlich an /  
 Soll ich also ins ellend gon.  
 Verlaß<sup>bd</sup> mein gût / ouch weyb und kind  
 25 Die mir doch saur worden sind.

<sup>ax</sup> GB [1563/65]: Ja (statt Ach).<sup>ay</sup> GB [1563/65]: Dem der es gerne mir nach tregt.<sup>az</sup> GB [1563/65]: wils (statt wil).<sup>ba</sup> GB [1563/65]: sehr grossen (statt pein / not und).<sup>bb</sup> GB [1563/65]: fast ahn meinem (statt stiff an mein zûsag und).<sup>bc</sup> Reklamant: Gespons.<sup>bd</sup> GB [1563/65]: Verlassen (statt Verlaß).

Christus.

Damit wirst du dich nit außreden /  
 Es ist alles mein / ich hab diers geben /  
 Dar zů bist du nun / zum schaffner gesetzt /  
 Wem bleibt als zeytlich dann<sup>be</sup> zů letst.

5

Gespons.

Jesus du Edler<sup>bf</sup> trost und heyland mein /  
 Ich gsich es mag nit anders gsein  
 Wie lang sichs fleisch wil nun<sup>bg</sup> auß reden /  
 Zů letst muß es sich dir ergeben.

10

Christus.

Ach liebs kind es ist nit anders dran  
 Wer bey mir die ewig freuwd will han /  
 Und in meim reich dōrdt ewig leben /  
 Der muß sich mir von hertzen ergeben.<sup>bh</sup>

15

| Gespons.

A6v

Das gesich ich lieber herr gleich wol /  
 Das man nichts liebers<sup>bi</sup> / dann dich haben sol.  
 Das ich verlaß mein zeitlich Ehr/  
 Und volgt<sup>bj</sup> dir nach / mir wirt nit mehr.

20

Christus.

Wann du die welt gleich uberkeymbst  
 Und schaden an deiner seelen nembst  
 Zůletst<sup>bk</sup> gebest du es alles darumb /  
 Das du bey zeyt werest worden fromb.

25

<sup>be</sup> GB [1563/65]: und du (statt dann).

<sup>bf</sup> «Edler» fehlt in GB [1563/65].

<sup>bg</sup> «nun» fehlt in GB [1563/65].

<sup>bh</sup> Reklamant: Gespons.

<sup>bi</sup> GB [1563/65]: lieber (statt liebers).

<sup>bj</sup> GB [1563/65]: folg (statt folgt).

<sup>bk</sup> Folgt in GB [1563/65]: so.

Gespons.

O Lieber herr / ich dich hertzlich bitt /  
 Jch find kein hilff / sonst Nienen nit  
 O Gott du<sup>bl</sup> wellist vergessen meiner sünd  
 5 Nim du mich an / zū deinem kind.

Christus.

Ja liebes kind das wil ich gern thun  
 So du dich gibest mir allein  
 In meinem reich wirst ewig leben  
 10 Ein neüwes kleid / will ich dir geben.<sup>bm</sup>

A7r | Gespons.

O Herr du Edler preütigam mein  
 Nun will ich gantz dein eigen sein  
 Jch ergib mich dir<sup>bn</sup> / mit seel und leib  
 15 Zū einem gespons<sup>bo</sup> unnd Eelichen Weyb.

Christus.

Biß willkomb du mein liebe gspons<sup>bp</sup> /  
 Sich weil du dich / mir hast vertrauwt  
 Und gibst mir alles was du hast  
 20 Bey mir soltst finden die ewig rast.

Gespons.

Zartschöner und Edler herre mein  
 Bey dir da<sup>bq</sup> wil ich allzeyt sein  
 Du wellest mich zieren rein und klar  
 25 In gerechtigkeit und glauben zwar.

<sup>bl</sup> «du» fehlt GB [1563/65].

<sup>bm</sup> Reklamant: Gespons.

<sup>bn</sup> GB [1563/65]: Unnd geb mich dir (statt Jch ergib mich dir).

<sup>bo</sup> GB [1563/65]: deiner braut (statt einem gespons).

<sup>bp</sup> GB [1563/65]: braut (statt gespons).

<sup>bq</sup> GB [1563/65]: so (statt da).

Christus.

Das will ich alle zeyt gern thun und bereit sein<sup>br</sup>  
 So du dich haltest mein allein  
 Lieb frommkeit und gerechtigkeit so wirst leben  
 Und die ewig freud zum lone haben.<sup>bsbt</sup>

5

| Gespons.

A7v

O Grosser kōnig und ewigs gūtt  
 Du gibts mir hertz / sinn / freud<sup>bu</sup> und mūt /  
 Sterck mich in dir<sup>bv</sup> / mein leben und gedanken  
 Herr laß mich von dir Nimmer wancken

10

Christus.

Sey du nun steiff / mein liebe gspons<sup>bw</sup> /  
 Dein Seel und leyb ist mir vertrauwt  
 Dan ich bin dein / und du bist mein  
 Und wo ich bin / da wirst auch sein.

15

Gespons

Mein Seel und leyb / sey dir geschenckt  
 Dan du fur mich / ans Creutz bist gehenckt  
 Und<sup>bx</sup> mich gweschen mit deinem blūt /  
 Das ist mein trost / und ewigs gūt.<sup>by</sup>

20

Christus.

Jch leyd fur dich willig<sup>bz</sup> den todt /  
 Das ich dir helff auß aller not /  
 Und Zeuch dich zū mir in mein reich /  
 Das du drinn bleibest<sup>ca</sup> Ewigklich.<sup>cb</sup>

25

<sup>br</sup> «und bereit sein» fehlt in GB [1563/65].

<sup>bs</sup> GB [1563/65]: Das der gerechtigkeit solt leben | Und ewige frewdt zu lohne geben.

<sup>bt</sup> Reklamant: Gespons.

<sup>bu</sup> «freund» fehlt in GB [1563/65].

<sup>bv</sup> «mich in dir» fehlt in GB [1563/65].

<sup>bw</sup> GB [1563/65]: Braut (statt gespons).

<sup>bx</sup> «Und» fehlt in GB [1563/65].

<sup>by</sup> GB [1563/65]: Des kam mir alles zu recht und gūt.

<sup>bz</sup> GB [1563/65]: wislich (statt willig).

<sup>ca</sup> Folgt in GB [1563/65]: jmmmer.

<sup>cb</sup> Reklamant: Gespons.

A8r | Gespons.

Danck sag ich dir / O Gott<sup>cc</sup> Jesu Christ allein  
 Du mein hertz aller liebster<sup>cd</sup> breutigam mein  
 Das du mich Herr / angnomen hast.

5 Bring mich zů diner ewigen<sup>ce</sup> rűw und rast.

Christus.

Wår sich mir / hie gentzlich ergibt /  
 Und biß ans end bestendig bleibt /  
 Dem schadet nichts der ander todt<sup>9</sup> /

10 Und kompt auß aller angst und not.<sup>cf</sup>

Gespons.

Hilff mir O liebster<sup>cg</sup> Breutigam mein /  
 Das ich dir mög<sup>ch</sup> gehorsam sein /  
 Hilff mir<sup>ci</sup> durch dein heiligen Namen

15 O Jesu Christe<sup>cj</sup> ewig Amen.

J. F.

1579.

<sup>cc</sup> «O Gott» fehlt in GB [1563/65].

<sup>cd</sup> GB [1563/65]: hertzliebster (statt mein hertz aller liebster).

<sup>ce</sup> «ewigen» fehlt in GB [1563/65].

<sup>cf</sup> GB [1563/65]: Also thu auch mein liebe braut | So ist dir das ewig leben vertrauwt.

<sup>cg</sup> GB [1563/65]: Mit deiner hilff o edler (statt Hilff mir O liebster).

<sup>ch</sup> GB [1563/65]: Will ich dir Herr (statt Das ich dir mög).

<sup>ci</sup> GB [1563/65]: Gott (statt mir).

<sup>cj</sup> GB [1563/65]: Durch Jesum Christum (statt O Jesus Christe).

<sup>9</sup> Der zweite Tod bezeichnet in der Offenbarung des Johannes den ewigen Tod im Jüngsten Gericht.

